Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

149 (26.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 149 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 26. Juni 1864.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 24. Juni. Dem vom Abg. Häusser erstatteten Kommissionsbericht der Zweiten Kammer über den die Aufsichtsbehörden der Volksschulen betreffenden Gesetzentwurf entnehmen wir Folgendes:

„Bis zur Gesetzgebung von 1860 war die Aufsicht über die Volksschulen durch die landesherrliche Verordnung vom 15. Mai 1834 geregelt. Der jedesmalige Pfarrer war der Ortsschulinspektor über die Schule seiner Konfession; wo mehrere Pfarrer angestellt waren, ernannte die Oberschulbehörde einen derselben auf sechs Jahre zum Schulinspektor; für gemischte Schulen ward gleichfalls durch die Oberschulbehörde ein Ortsschulinspektor ernannt. Der Schulinspektor hatte die genaue Beobachtung aller auf den Lehrplan und die Schulordnung bezüglichen Vorschriften zu überwachen und die Dienstführung des Schullehrers, sowie einen seinem Berufe entsprechenden Lebenswandel zu beaufsichtigen. In jeder Gemeinde sollte ein Schulvorstand bestehen, in welchem der Ortsschulinspektor den Vorsitz führte, dem aber außerdem der Bürgermeister und die kirchliche Vertretung der Konfessionsgemeinde (Kirchengemeinderath, Stiftungsvorstand oder Synagogenrath) angehörten. Dieser Schulvorstand hatte die Aufsicht zu führen über den Vollzug der Gesetze und über die zweckmäßige Verwendung des Schulvermögens; er hatte die ökonomischen Verhältnisse zu überwachen, für fleißigen Schulbesuch zu sorgen, Differenzen zwischen den Lehrern unter sich und mit der Gemeinde auszugleichen, und überhaupt Verbesserungsvorschläge aller Art vorzubringen, mochten dieselben die inneren oder die äußeren Verhältnisse der Ortsschule betreffen. Die Schullehrer durften den Berathungen des Schulvorstandes beiwohnen, so oft nicht über ihre Person oder über Dienstführung verhandelt ward. In größeren Städten konnte die Oberschulbehörde nach eigener Auswahl einen Schulvorstand für sämmtliche Schulen oder einen besondern für eine einzelne Anstalt bestellen. Für gemischte Schulen ward jedesmal ein solcher besonderer Schulvorstand gebildet.

Die Aufsicht über die Konfessionsschulen eines Amtsbezirks führte ein im Bezirk angestellter Geistlicher, den die Oberschulbehörde auf sechs Jahre zum Schulvisitator ernannte. Der Geschäftsverkehr zwischen den Aemtern und der Oberschulbehörde, insofern er sich einerseits auf die Aufstellung der Schulvorstände, der Ortsschulinspektoren und der Schulvisitatoren bezog, andererseits die Errichtung oder Aufhebung von Schulen und die Veränderungen in der Zahl des Lehrerpersonals betraf, ward durch die Kreisregierungen vermittelt.

Die Oberschulbehörde selbst hatte unter der unmittelbaren Aufsicht des Ministeriums des Innern die oberste Leitung des ganzen Volksschulwesens zu besorgen und die Dienstpolizei über die Aufsichtsbehörden zu führen. Sie verwaltete, nach Maßgabe der bestehenden Verordnungen, die Schulangelegenheiten selbständig. Sie war für die katholischen Schulen durch die katholische Kirchensektion, für die protestantischen durch die evangelische Kirchensektion gebildet; für die israelitischen Schulen war der israelitische Oberrath als Oberschulbehörde eingesetzt.

Dem Erzbischof endlich war das Recht gewahrt, über die Ertheilung des Religionsunterrichts in den katholischen Volksschulen neben der Oberschulbehörde die Mitaufsicht zu führen.

Nach dieser Organisation hatte also der Staat die Leitung und Oberaufsicht der Volksschule, allein er übte dieselbe zum großen Theil durch kirchliche Organe. Bei dem Verhältniß, welches damals zwischen Staat und Kirche rechtlich und faktisch bestand, lag in dieser Uebung an sich kein Widerspruch mit dem Prinzip der staatlichen Oberaufsicht. Denn die kirchlichen Korporationen waren dem Staate gewissermaßen einverleibt, der Geistliche war zugleich Staatsbeamter und übernahm als solcher Funktionen von Seiten des Staates, welche dieser vermöge seines Hoheitsrechtes ihm auferlegen konnte. Die Kirchensektionen (Oberkirchenräthe) befanden sich eben so gut in diesem Verhältniß, wie der Bezirksschulvisitator und der Ortsschulinspektor.

Die Gesetzgebung vom 9. Oktober 1860 löste das Verhältniß, indem sie den Kirchen die lange und eifrig erstrebte Freiheit und Selbständigkeit gewährte. Der Geistliche war fortan nicht mehr verpflichtet, ein Amt des Staates zu übernehmen, der Staat nicht mehr in der Lage, ihm ein solches aufzuerlegen; denn es hätte dies eine Verpflichtung und Unterordnung vorausgesetzt, die eben mit dem genannten Gesetz aufgehoben war.

Daß damit die bisherige Uebung, die Schulaufsicht durch geistliche Organe führen zu lassen, prinzipiell unhaltbar und praktisch auf die Dauer unausführbar geworden war, ist damals zugleich mit der Gewährung der kirchlichen Selbständigkeit erwogen worden. Denn der Staat hätte jene kirchlichen Organe nur in dem einen Fall einfach fortbestehen lassen können, wenn er etwa geneigt war, die Aufsicht über die Volksschule einer Geistlichkeit zu überlassen, die fortan einer andern, nicht staatlichen, Obergewalt und Leitung unterstellt war; mit andern Worten, wenn er die Leitung und Aufsicht des Schulwesens mittelbar an die Kirchen abtreten wollte.

Daß dies die Absicht nicht war, ist Ihnen Allen wohlbekannt. Vielmehr stellte der Staat in demselben Gesetz, welches die Selbständigkeit der Kirchen aussprach, zugleich sein eigenes Recht auf die Schule unzweideutig fest. Der §. 6 des Gesetzes vom 9. Okt. 1860 bestimmt: Das öffentliche Unterrichtswesen wird vom Staate geleitet. Andere Unterrichts- und Erziehungsanstalten stehen unter der Aufsicht der Staatsregierung. Der §. 12 fügte hinzu: Den Religionsunterricht überwachen und besorgen die Kirchen für ihre Angehörigen, jedoch unbeschadet der einheitlichen Leitung der Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Die Kirchen sind befugt, Bildungsanstalten für Diejenigen, welche sich dem geistlichen Stande widmen, zu errichten.

Es hat damals bei den Faktoren der Gesetzgebung kein Zweifel über den Sinn dieser Bestimmungen obgewaltet. Der Kommissionsbericht der Zweiten Kammer rühmte es ausdrücklich als einen Vorzug des „Gesetzes über die rechtliche Stellung der Kirchen im Staat", gegenüber der mit dem römischen Stuhle abgeschlossenen Konvention, daß hier das Recht des Staates auf den Unterricht so unzweideutig gewahrt sei; er erklärte es für zweifellos, daß diese Aufgabe geeigneter und besser vom Staat erfüllt werde; er bezeichnete selbst einen Verzicht des Staates auf das Aufsichtsrecht über andere nicht staatliche Unterrichts- und Erziehungsanstalten als undenkbar, weil derselbe die Pflicht habe, darüber zu wachen, daß an den Unterrichtsanstalten, denen seine Jugend anvertraut sei, nichts gelehrt werde, was seinem Bestand oder seinen Interessen gefährlich werden könnte. Er machte endlich darauf aufmerksam, daß nun die Bestimmungen der Verordnung vom 15. Mai 1834, wornach die Geistlichen von selbst Schulinspektoren seien, fernerhin nicht wohl mehr aufrecht zu erhalten, sondern durch eine Anordnung zu ersetzen seien, wornach dem Geistlichen gedachtes Amt nur übertragen werden könne. Bei der Berathung des Gesetzes selbst hat dies Haus gegen diese Auffassung keinen Widerspruch erhoben.

Nur das Eine war zu bemerken, daß bei der großh. Regierung weder die Absicht bestand, dies Recht bis in seine äußersten Konsequenzen zu verfolgen, noch mit den bisherigen Verhältnissen einen schroffen Bruch zu vollziehen. Der Präsident des großh. Ministeriums des Innern erklärte vielmehr: „Der Staat könne die Geistlichen zwar nicht mehr zwingen, die Schulinspektion vorzunehmen, und die Kirche habe keinen Anspruch, dieselbe zu erhalten; allein man beabsichtige, den bisherigen Zustand fortdauern zu lassen, wenn die Kirche es wünsche und möglich mache."

Diesen Gedanken der Vermittlung zwischen dem Alten und dem Neuen hat die Regierung bis heute nicht fallen lassen; Zeugniß dafür sind sowohl der Bericht und die Thesen, welche der Direktor des neugeschaffenen Oberschulraths am 5. Mai 1863 an das großh. Ministerium gerichtet hat, als die heutige Vorlage, die im Wesentlichen mit jenen Thesen übereinstimmt. Es war aus jenen so wenig, wie aus dieser auch nur die Absicht herauszulesen, die konfessionelle Schule zu beseitigen, den Religionsunterricht zu verdrängen, die Kirchen prinzipiell von jedem Antheil an der Aufsicht über die Volksschule auszuschließen. Die Regierung ist außerdem mit größter Liberalität vorgegangen. Sie hat die erwähnten Thesen des Oberschulraths bereits vor einem Jahre der Oeffentlichkeit übergeben, zu ihrer Begutachtung Beiräthe herangezogen, die öffentliche Diskussion gewissermaßen aufgefordert, laut und rückhaltlos die verschiedenen Standpunkte der Beurtheilung geltend zu machen.

Ihre Kommission kann ein solches Verfahren nur loben, wenn auch die Früchte nicht durchweg erfreulich waren. Denn wie sehr man auf die Kritik (und wenn sie von der schärfsten Art war) gefaßt sein mußte, das Eine durfte man erwarten, daß ein so hochwichtiger Gegenstand ernst und sachlich behandelt ward, daß man die Gründe abwog, nicht die Vorurtheile zu Hilfe rief, daß an die Einsicht und an die Erfahrung, nicht an die Leidenschaften appellirt ward. Es hieße uns selber einer bedenklichen Täuschung hingeben, wenn wir übersehen wollten, daß das Letztere viel mehr der Fall war, als das Erste. Es hieße bekannte Thatsachen ignoriren oder schönfärben, wenn man in Abrede stellen wollte, daß das Signal zu diesem hetzenden Treiben von kirchlicher Seite gegeben worden ist. Der erste Fall, in dem nach erlangter kirchlicher Selbständigkeit der Staat von seinem Recht einen maßvollen Gebrauch zu machen unternahm, war zugleich die erste lehrreiche Probe für die Sicherheit des Friedens und der Eintracht, die angeblich der Preis der gewonnenen Selbständigkeit sein sollte. Kaum waren die jüngsten Spuren eines langen und bedauerlichen Konflikts einigermaßen verwischt und durch hochherzige Gewährungen von Seiten des Staates den Kirchen ein freier Rechtszustand gesichert, so erklang bereits von neuem der Sturmruf: Der Staat übe Gewalt, die Religion sei in Gefahr!

Die Taktik der hierarchischen Parteien und Organe ist dabei immer die gleiche. Daß das Dogma einer bestimmten Kirche mit dem Christenthum in seiner Universalität vermischt, oder Kirche und Christenthum für Eins und Dasselbe ausgegeben wird, genügt ihnen in der Regel nicht; sie haben kein Bedenken, Religion, Christenthum und Klerus wie Begriffe, die sich gegenseitig decken, ins Gefecht zu führen und die gerechteste Abwehr klerikaler Machtansprüche als einen Angriff zu bezeichnen, der Kirche, Christenthum und Religion zugleich mit den schlimmsten Gefahren bedrohe. Dieses alte und doch immer unverbrauchte Manöver, die Religion für gefährdet zu erklären, wenn eine hierarchische Prätension auf dem Spiel steht, ist denn auch bei diesem Anlaß wieder bis zum Ueberdruß ins Werk gesetzt worden.

Die Regierung hatte, wie Sie sahen, von Anfang an eine sehr gemäßigte Haltung eingenommen und lange nicht alle die Konsequenzen gezogen, die der Staat aus seiner Rechtsstellung hätte ziehen können. Sie Alle, meine Herren, sind Zeugen gewesen, welches Echo dieses Maßhalten auf kirchlicher Seite gefunden hat. In einem Hirtenbriefe (vom 17. Januar 1864) ist die großh. Regierung mit Julian dem Abtrünnigen in eine unzweideutige Parallele gestellt, in einer offiziellen Denkschrift (S. 7, 20, 75) ihr der Vorwurf gemacht worden, sie wolle die Schule von der Kirche, also vom Geiste des positiven Christenthums lostrennen; es handle sich darum, im Sinne der kirchenfeindlichen Elemente eine Gegenkirche durch die Schule zu gründen; die vorgeschlagene Schulreform verkümmere die persönliche Freiheit, die Freiheit des Eigenthums, der Vereine und der Körperschaften; sie greife in die Freiheit des religiösen Bekenntnisses und des Unterrichts, beschränke die Freiheiten, welche die Verfassung gewährleiste, und verletze die Rechte der Kirche, der Gemeinde und der Familie. Von hundert Kanzeln ist der gleiche Vorwurf in gröberer Münze wiederholt, unwürdige Pamphlete, die von Unwahrheiten und Verdächtigungen überströmten, sind betriebsam in Kirchen und Schulen verbreitet worden.

Und doch war durch die Thesen vom Mai 1863 so wenig wie durch die heutige Vorlage an die konfessionelle Schule Hand angelegt oder etwa der Zwang einer konfessionslosen Schule in Aussicht gestellt worden; die gemischten Schulen, von denen die Thesen und die Vorlage spricht, sind nicht etwas Neues, sondern eine Ausnahme von der Regel, die seit mehr als einem halben Jahrhundert gesetzlich im Lande besteht; der Religionsunterricht war nicht aus der Stelle eines obligatorischen Lehrgegenstandes verdrängt, vielmehr neben der Fürsorge durch die Kirche auch dem Lehrer noch eine darauf bezügliche Pflicht auferlegt worden. Das Alles hat nicht gehindert, daß das Schreckbild der Zwangskommunalschule, der unchristlichen gemischten Schulen, der religionslosen Schule in hundert Variationen vorgeführt und hartnäckig Dinge behauptet worden sind, zu deren Widerlegung ein Blick in die vorliegenden Aktenstücke hätte genügen können.

Die Religion war demnach nicht in Gefahr, es sei denn durch ein Gebahren, das sich vielfach mit den allerersten Grundsätzen der Redlichkeit und Wahrhaftigkeit in Widerspruch setzte. In Gefahr war nur Eines: die angeborne Schulinspektion durch den Ortsgeistlichen und die ausschließliche Leitung des Schulwesens durch kirchliche Organe. Welche Wünsche in dieser Richtung bestehen, haben Sie Alle, theils aus offiziellen Erklärungen, theils aus vertrauchen Verabredungen von noch neuem Datum, ohne Zweifel mit lebhaftestem Interesse erfahren. Die Kirche will darnach vor Allem die Schulen mitleiten, den Lehrplan und die Unterrichtsgegenstände bestimmen, bei der Auswahl der Lehr- und Lesebücher mitwirken, die Disziplin über Schule und Lehrer gemeinsam mit dem Staate führen, bei den örtlichen Aufsichtsbehörden nicht allein, sondern auch in der Oberschulbehörde ihren ständigen Vertreter haben, bei der Ernennung der Lehrer eine Stimme führen, die Seminarien kirchlich einrichten und leiten, und aus allen diesen Gründen auch bei der Berathung des Schulgesetzentwurfs Vertreter der Kurie und des Klerus zugezogen wissen. Sie erklärt ferner, daß der vom Staat eingesetzte Oberschulrath ihr Vertrauen nicht besitze und verlangt einen konfessionellen Referenten im Ministerium, der das Zutrauen der Kirchenbehörde hat. Diese und noch andere Forderungen sollen mit allen rechtlichen und politischen Mitteln erstrebt und von der Kanzel, wie in der Presse in dieser Richtung agitirt werden.

Auch nur den kleinsten Theil solcher Ansprüche aus der Gesetzgebung unseres Landes zu begründen, hat freilich seine Schwierigkeit. Seit es einen badischen Staat gibt, war das Schul- und Unterrichtswesen Sache des Staats. Er ordnete, wie die an Sie übergebene Denkschrift einer im Okt. 1861 versammelten Konferenz von katholischen Geistlichen (S. 34) einräumen muß, auf dem Weg der Gesetzgebung die Rechtsverhältnisse der Schulen und Lehrer, erließ Schulordnung und Lehrplan, und ernannte auch die Lehrer und Aufsichtsbehörden. Sofern die Schulaufsicht vom Staat dem Geistlichen übertragen war, sagt dieselbe Denkschrift (S. 68), funktionirte dieser auch als Staatsdiener und war den Staatsbehörden verantwortlich. Als darum im Okt. 1860 die Grenzberichtigung zwischen staatlicher und kirchlicher Gewalt vorgenommen ward, verfügte der Staat in den bekannten §§. 6 und 12 absolut nichts Neues, sondern er wahrte sich lediglich sein Recht auf einem Gebiet, das seit dem Anfang seines eigenen Bestehens ihm unbestritten unterworfen war. Es ist darum eine mindestens seltsame Prätension, einerseits die in dem Oktobergesetz gewährte Freiheit und Selbständigkeit anzunehmen und ausgiebig zu gebrauchen, andererseits die Hand auf Etwas legen zu wollen, was in dem gleichen Gesetz einem Andern zugesprochen war und auch vorher nur diesem Andern angehört hat.

So gern wir es vermeiden möchten, über den beschränkten Gegenstand unserer Vorlage hinauszugehen und etwa das Verhältniß von Staat, Kirche und Schule im Allgemeinen zu erörtern, so können wir doch hier nicht umhin, noch auf einige allgemeine Gesichtspunkte hinzuweisen. Man hört mit solch nachdrücklichem Eifer das unveräußerliche Recht betonen, welches den Kirchen in diesem Fall zustehe, daß es doch wohl Noth thut, bekannte Thatsachen in Erinnerung zu bringen und Verhältnisse klarzustellen, die nach unserer Ansicht auf beiden Seiten bei weitem nicht genug erwogen zu werden pflegen.

Die Volksschule, wie sie heutzutage unter diesem Namen begriffen wird, ist wesentlich ein Erzeugniß der jüngsten Epoche geschichtlicher Entwicklung. Unterrichtsanstalten, Gelehrtenschulen, geistliche und andere Fachschulen hat es seit Jahrtausenden gegeben; die Volksschule mit ihrer weiten Ausdehnung über eine ganze Lebensperiode des einzelnen Menschen, ohne Unterschied des Geschlechts und des Standes, mit ihrer für Alle zwingenden Verpflichtung, mit ihrem weitgesteckten Ziel allgemeiner religiöser, sittlicher und intellektueller Erziehung, mit ihren weder sach- und berufsmäßigen, noch exklusiv-kirchlichen, sondern vornehmlich nationalen und humanen Grundlagen ist durchaus eine Schöpfung der neuern und neuesten Zeiten.

Die Volksschule ist auf dem Boden des Christenthums erwachsen, hat sich aber den Kirchen gegenüber, die sie vielfach als Gegensatz betrachteten und bekämpften, erst mühsam Bahn brechen müssen. Diejenige Epoche menschlicher und christlicher Entwicklung, in welcher Kirchenthum und Hierarchie auf dem Höhepunkt ihrer Macht standen, hat eine Volksschule in dem oben erwähnten Sinn nicht gekannt. Dieselbe hat Geistliche und Gelehrte, Mönche und Ritter mit der dem kirchlich-hierarchischen Zweck entsprechenden Bildung ausgerüstet; aber sie hat niemals daran gedacht, auf dem Weg der Verpflichtung, selbst des Zwangs, Alle und Jegliche, jedes Orts und jedes Standes, ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession, zu einem Unterricht anzuhalten, der nicht gelehrt, sondern volksthümlich, nicht berufsmäßig, sondern allgemein, nicht kirchlich-exklusiv, sondern christlich-human sein sollte. Was vor tausend Jahren einzelne große Fürsten in dieser Richtung unternahmen, ist der hierarchischen Allmacht früh erlegen; was bürgerliche Gemeinden in hartem Kampf gegen die herrschende Kirche erstrebten, hat unter der feindlichen Gegenwirkung der Theokratie der Zeit nur ein kümmerliches Dasein fristen können. Wir hören wohl, daß, zum Schrecken der Inquisitoren, die ketzerischen Waldenser ein der christlichen Volksschule ähnliches Institut hatten, nicht aber die mittelalterliche Kirche."

(Schluß folgt.)

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 25. Juni. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 22. Juni wurden zu Mittelpreisen verkauft: 6079 Pfund Haber, per 100 Pfund 4 fl. 40 kr. Eingestellt wurde nichts. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 15 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 14 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 12 fl. — kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	39,896 Pfd. Mehl
Eingeführt wurden vom 16. bis 22. Juni . .	148,315 Pfd. Mehl.
	188,211 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	138,662 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	49,549 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.986. Endingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Endingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Endingen, den 14. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Kniebühler.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Kalchthaler.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 145.)

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. März 1811	165	Biechele, Sebastian, Metzger, † — Fees, Johann, jung, in Forchheim	Lichtenstein, Leodegar, †	172	
=	=	Hauser, Peter, † — Roßwog, Andreas, Feilenhauer	Keller, Josef, †, modo Andreas und Martin Ruf aus der Wagensteig	21	
10. März =	=	Meier, Fidel, und Seilnacht, Martin.	Wagner, Baptist	43	
=	165b	Biechele, Fidel, Handelsmann, † — Trutter, Josef	Klorer, Xaver, †	573	
17. März =	=	Fischer, Michael, alt, † — Kurrus, Josef, Nagler	Hirtler, Martin	41	
=	=	Seilnacht, Martin	Klorer, Josef, Bäcker, †	401	
Mangelt, Kaufstag	166	Hirtler, Stadtrath, † — Gruber, Georg, Oeler, Wtb.	Richert, Martin, Wtb., †	163	
31. März 1811					
=	=	Baumann, Michael, Sattler, † — Klorer, Josef, ledig	dto.	86	
=	=	Wilhelm, Johann, † — Schneider, Anton, jung	dto.	76	
28. April =	166b	Merz, Josef, † — Gruber, Heinrich	Wagner, Josef, Metzger, †	102	
=	=	Schwehr, Wilhelm, † — Schwehr, Johann, Küfer	dto.	61	
=	=	Richert, Johann	Richert, Martin, Wtb., †	408	
5. Mai =	167	Lichtenstein, Anton, Schuster, † — Zimmermann, Ludwig, und Keck, Meinrad	Löffler, Sebastian, †	132	
26. Mai =	=	Wagenmann, Jakob	Wissert, Josef, Zunftmeister, †	200	
=	=	Stocker, Josef, † — Wagenmann, Josef, Sattler	dto.	151	
=	167b	Kunzer, Rath, † — Kunzer, Josef	dto.	87	
=	=	Wöhrle, Anton, † — Gruber, Georg, jung	Wissert, Josef, Kinder 1. Ehe	201	
=	=	Fehrenbach, Rath, † — Schwehr, Fidel, Rebstockwirth	dto.	112	
3. Juni =	=	Hirtler, Johann, des Lukas, † — Nadler, Sebastian, Schneider	Biechele, Josef, des Michaels, †	32	
=	168	Ziegler, Josef, jung — Klorer, Josef, ledig	Ziegler, Josef, Metzger, †	601	
Mangelt, Kaufstag	=	Hirtler, Pantaleon, † — Schieble, Karl	dto.	45	
3. Juni 1811					
=	=	Schwendemann Wtb., M. Anna Ziegler — großh. Domänenverwaltung Kenzingen	dto.	45	
=	=	Stertz, Jakob	dto.	81	
=	=	Lederle, Theilungskommissär — Löffler, Baptist und Elisabetha	dto.	260	
=	168b	derselbe — Vollherbst, Franz Anton und Josef	dto.	261	
=	=	Kniebühler, Lorenz, † — Zimmermann, Baptist	dto.	109	
=	=	Wissert, Anton, Bauer, † — Bub, Pantaleon	dto.	91	
=	=	Ziegler, Josef, jung — Uhly, Andreas, in Forchheim	dto.	43	30
16. Juni =	169	Biechele, Michael, † — Biechele, Michael, jg.	Biechele, Josef, des Michaels, †	41	
=	=	dto.	dto.	26	30
=	=	Schumm, Josef, jung, † — Schwehr, Karl, Schuster	dto.	35	
=	=	Biechele, Michael — Ziegler, Wilhelm, Maurer	dto.	15	30
7. Juli =	169b	Hirtler, Michael, Wittwe, Barbara, geb. Litschgin, † — Josef, David, von Forchheim	Wissert, Josef, Zunftmeister, †	101	
Mangelt, Kaufstag	=	Litschgin, Josef, † — Hirtler, Xaver, alt, und Kalchthaler, Heinrich und Josefa	dto.	170	
7. Juli 1811					
=	=	Wagenmann, Jakob	Litschgi, Syndikus in Freiburg, †	130	
17. Aug. =	170	Schwehr, Fidel, alt, † — Schwobthaler, August	Kabisser, Andreas, †	190	
=	170b	Ziegler, A. Maria, † — Schwehr, Anton, Schuster	Bensel, Konrad, †	160	
28. Juli =	171b	Roßwog, Jakob, Zunftmeister, † — Wissert, Leopold, Bäcker	Roßwog, Jakob, Erben	81	
=	=	Roßwog, Georg, † — Wissert, Sebastian, jg., Bäcker, und Feiner, Josef, Wtb.	dto.	126	
18. Aug. =	172	Hirtler, Johann, des Lukas, † — Hirtler, Heinrich, Rath	Ziegler, Katharina, ledig, †	180	
=	=	Helbling, Rath, und Hirtler, Urban, jg., † — Hirtler, Sebastian, Metzger, und Bindner, Fidel, Wtb.	dto.	138	
=	172b	Kettmann, Michael — Roßwog, Jakob, Werkmeister, und Roßwog, Karl	dto.	191	
=	=	Ziegler, Franz Georg, † — Ziegler, Franziska, ledig	dto.	226	
=	=	Herz, Chrisost, † — Herz, Josef, Rath	dto.	183	
=	=	Helbling, Rath, † — Wagenmann, Jakob	dto.	221	
=	=	Hirtler, Urban, jg., † — Linder, Kasimir	dto.	112	
Mangelt, Kaufstag	173	Fischer, Michael, † — Schutzenbach, Ignaz, Wtb.	dto.	107	
18. Aug. 1811					
=	=	Lederle, Johann, † — Lederle, Karl, Küfer	Wagner, Josefa, Wittwe, Mayle zu Freiburg	219	
=	=	Helbling, Josef, Bäcker, † Helbling, Josef, ledig	dto.	240	
=	=	Wagner, Josef, jung, † — Müller, Severin, in Forchheim	dto.	151	
=	173b	Baumann, Johann, Adlerwirth, †, Kniebühler, Josef, Nagler	dto.	36	
5. Okt. =	174	Biechele, Michael, Weber, † — Zink, Sebastian, Ehefrau, Regina, geb. Kern, †, Seilnacht, Frz. Michael	Bensel, Konrad, †	90	
31. Aug. =	175	Ziegler, Jakob, Wagner, † — Mießmer, F. Anton	Biechele, Bernhard, Weber, †	264	
4. Sept. =	177	Riehle, Jakob, † — Schäffert, Anton, Schuster	Roßwog, Katharina, Ehefrau des Buchdruckers X. Kerkenmeyer zu Freiburg	85	

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Sept. 1811	179	Fischer, Michael, † — Fischer, Sebastian, Wittwe	Schmelzle, Johann, Eheleute, †	65	
15. Sept. =	179b	Hirtler, Lukas, † — Vögele, Alexander	Zimmermann, Jakob	70	
5. Okt. =	182	Fleig, Georg, Schneider, † — Fleig, Andreas, Rath	Lohrmann, Jakob	600	
7. Okt. =	182b	Lederle, Josef, Schmied	Meier, Magdalena, ledig, †	40	
Mangelt, Kaufstag	183	Schwehr, Fidel, alt, † — Ziegler, Anton, alt, Rath, Wtb.	Maile, Sebastian, Erben	250	
6. Okt. 1811					
=	=	Schwehr, Fidel, alt, † — Schneider, Josef	dto.	237	
=	=	Linder, Baptist, Gerichtsdiener, † — Zink, Josef, Schreiner	dto.	234	
=	=	Bub, Sebastian, jung, † — Helbling, Karl, des Peters	dto.	42	
9. Okt. =	183b	Löffler, Mathias, Metzger — Hirtler, Martin, Ehefrau	Schumm, Josef, Messerschmied, †	88	
Mangelt, Kaufstag	184	Seilnacht, Martin — Litschgi, Josef, Seifensieder	Hirtler, Xaver, Metzgermeister	196	
13. Okt. 1811					
=	=	Kindler, Xaver, lese Andreas, † — Kindler, Xaver	dto.	131	
=	=	Wissert, Josef, Müller, jg., † — Hügel, Johann, Wtb.	dto.	156	
23. Okt. =	185b	Schumm, Andreas, † — Mutschler, Georg, Eheleute	Müller, Sebastian, Uhrenmacher in Schlettstadt	200	
Mangelt, Kaufstag	186	Löffler, Baptist, † — Löffler, Rosa, ledig	Melder, Josef, alt, †	203	
20. Okt. 1811					
=	=	Keck, Baptist, † — Hug, Karl, Metzger	dto.	196	
=	=	Schneider, Andreas, † — Lederle, Jakob, Seiler	dto.	140	
27. Okt. =	186b	Störtz, Jakob, † — Litschgi, Joh. Baptist	Biechele, Josef, Kupferschmied, †	187	
=	=	Löffler, Baptist, † — Löffler, Baptist und Elisabetha, ledig	Lederle, Theilungskommissär, †	270	
Mangelt	187	Vollherbst, Michael, † — Vollherbst, Frz. Anton und Josef, ledig	dto.	260	
23. Nov. 1811	188	Schwehr, Johann, †	Vögele, Johann, †	60	
=	189	Zink, Georg, † — Roßwog, J. Baptist, Schuster, Ehefrau	Helbling, Erhard, Forstpraktikant	950	
Mangelt	189b	Zapf, Josef Knobel, Bernhard und Wilhelm Anton	Biechele, Michael, Weber, †	21	
=	=	Kalchthaler, Xaver, † — Kniebühler, X., Handelsmann	Ziegler, Kaspar, abwesend	178	
=	=	Klorer, Josef, Metzger, † — Schwehr, Anton, Schuster	dto.	104	
4. Dez. 1811	192	Schumm, Josef, Messerschmied, † — Riehle, Konrad	Schneider, Sebastian, Metzger, †	80	
Mangelt	192b	Wissert, Severin, von hier, † — Wissert, Apollonia, ledig	Freitag, Johann, Ehefrau	61	
=	=	Sartori, Konrad, † — Kalchthaler, Josef, Weber	Ziegler, A. Maria, ledig	116	
=	=	Seilnacht, Johann, † — Seilnacht, Karl, des J. Baptists	dto.	159	
18. Dez. 1811	195	Zink, Anton, des Josefs — Ziegler, Alois, Wtb.	Zink, Josef, alt, †	300	
Mangelt	196b	Kalchthaler, Josef, Metzger, † — Kalchthaler, Josefa und Ludwig	Wissert, Michael, †	209	28
=	=	Lederle, Theresia — Zimmermann, Johann, Zimmermann	Lederle, Martin, †	167	31
=	197	Wissert, Johann, des Ferdinands, ledig — Lederle, Xaver, des Josefs, und Zimmermann, Johann, Zimmermann	Lederle, Xaver, Theilungskommissär	107	
27. Dez. 1811	=	Burkhard, Lorenz, † — Lederle, Xaver, Kübler	Schwehr, Martin, Bäcker, †	661	31
Mangelt	198b	Roth, Philipp, † — Gruber, Georg, Erben	Sartori, Josef, Löwenwirth, †	72	18
=	=	Freitag, Frz Anton — Ruf, Anton, Wtb.	dto.	100	
=	=	Bollast, Andreas, † — Kindler, Karl, Ehefrau	Nieß, Mathias, Wtb., †	79	
=	199	Benitz, Johann — Vetter, Xaver, Schuster	Benitz, Franziska, ledig	233	
=	=	Mießmer, Josef, Müller, † — Hug, Josef, ledig, und Mießmer, Johann Baptist	Wießmer, Johann, Wtb., †	117	
8. Jan. 1812	200	Löffler, Jos., Rehmann, †, — Frei, Karl, Seiler, und Löffler, Martin	Lederle, Konrad, Wtb., †	116	
Mangelt	201b	Schwehr, Wilhelm, † — Schwehr, Johann, Küfer	Schneider, Nikolaus	180	
=	=	Kunzer, Michael	dto.	85	
=	=	Wissert, Anton, Bauer, † — Kalchthaler, Joh. Baptist, Wtb., †	Schwehr, Sebastian	181	22
=	202	Wissert, Franz, Bäcker, † — Fröhle, Karl, Müller, Michael, und Wissert, Leopold	dto.	48	
5. Febr. 1812	=	Merkle, Andreas, Wittwe, Theresia, geb. Helbling, † — Merkle, Josef, Weber	Schäffert, Lorenz, Eheleute	260	
=	203	Bauer, Anna Maria, ledig, des Dominiks, † — Bauer, Kaspar, Wtb., und Dold, Ludwig	dto.	37	
=	203b	Sauerburger, Michael, † — Sauerburger, Jakob, und Kalchthaler, Joh. Baptist Wtb.	Schäffert, Lorenz	20	
=	204	Gerber, Josef, in Forchheim — Gerber, David, in Forchheim	Merkle, Andreas, Wtb., Theresia, geb. Helbling, †	177	22
19. Febr. =	208	Fohr, Michael, Thierarzt, † — Werneth, Jakob, Handelsmann	Klorer, Martin, ledig, des Davids	900	
=	208b	Jach, Anton, † — Roßwog, Joh. Baptist	Ziegler, Jakob, Wagner	209	23.
=	210	Müller, Leopold, des Johanns, von Forchheim — Löffler, Sebast., und Müller, Josef	Kurrus, M. Anna, geehel. Josef Klorer, †	335	
Mangelt	211b	Burkhard, Kaspar, † — Burkhard, Elisabetha, ledig	Burkhard, Sebastian	45 30	29.
=	=	Kalchthaler, Josef, † — Schwärzle, Pantaleon, Schmied von Forchheim	Stolz, Johann	116	2.
=	=	Hägele, Konrad, † — Kniebühler, Michael, des Ibs.	Wissert, Jakob, des Säcklers, Erben	51	

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	212	Wissert, Josef, Küfer, †	Wissert, Jakob, des Säcklers, Erben	42	
=	=	Frick, Josef	dto.	23	30
=	=	Heß, Johann, jg., † — Heß, Wilhelm	dto.	67	
=	=	Wissert, Michael, Schreiner, † — Wissert, Michael, Schlosser	dto.	103	30
=	=	Richert, Othmar — Eckert, Stefan, von Forchheim	dto.	81	
=	=	Meier, Mathias, †	dto.	63	
26. Febr. 1812	212b	Lichtenauer, Anton, † — Lichtenauer, Anton, und Linder, Kasimir	Jerg, Johann Baptist, Bäckermeister, †	150	
29. Febr. =	213	Jerg, Josef, Sattler, † — Kniebühler, Martin	dto.	231	
4. März =	213b	Biechele, Martin, †	Ziegler, Martin, Küfer, †	500	
=	=	Ziegler, Martin, Küfer, † — Ziegler, Josef, Schuster	Burkhard, Lorenz, †	400	
=	214	Fleig, Michael, Bäcker, †	Kniebühler, Peter, Hutmacher	99	
=	215	Bollast, Andreas, † —	Seilnacht, Josef, Nagelschmied, †	27	
=	=	Ziegler, Wilhelm, Metzger	Löffler, Sebastian, Bäcker, †	33	
5. März =	216	Hägele, Konrad, † — Zapf, Nikolaus, und Lederle, Jakob, Seiler	Schäffert, Lorenz, bezw. nach Anweisung Sapienzstiftung der hohen Schule in Freiburg	120	
11. März =	216b	Dienst, Moritz, von Forchheim — Butz, Fidel, von Forchheim	Luhr, Mathias, von Forchheim	90	
Mangelt	217	Baumann, Martin, Schuster, † — Biechele, Michael, alt	Zimmermann, Jakob	30	
=	=	Roßwog, Jakob, † — Zink, Josef, Schreiner	dto.	17	30
=	=	Wagenmann, Mathias, †	Hödle, Josef, Verlassenschaft	285	
=	217b	Benitz, Johann	Hödle, Johann, Wtb.	63	
=	=	Ziegler, Jakob, † — Schumm, Jos. Anton	Morand, Alois	74	
=	=	Litschgi, Josef, und Fidel Schwehr, gemeinschaftlich, † — Litschgi, Sebast., und Linder, Kasimir	Stolz, Josef, Wtb., †	171	
=	219	Klorer, Josef, Ehefrau, † — Gruber, Martin, ledig, Handelsmann	Klorer, Josef, Bäcker, †	1241	
=	219b	Dambach, Georg, †, Bub, Martin, Schreiner	dto.	190	
=	=	Kalchthaler, Sebastian, † — Nöninger, Johann, Wtb., und Miltenberger, Wilhelm	dto.	141	
=	=	Klorer, Josef, Ehefrau, † — Roßwog, Hugo	dto.	81	
=	=	Klorer, Josef, Ehefrau, † — Gruber, Martin, led., Handelsmann	dto.	102	
=	220	Zink, Georg, † — Gruber, Heinrich	Helbling, Michael, Erbschaft	192	
=	=	Zink, Sebastian, † — Meier, Joh. Baptist, alt	dto.	54	
=	=	Scheerer, Josef, † — Scheerer, Hugo, ledig	dto.	66	
=	220b	Gellbrunner, Landchirurg, † — Hug, Peter, Kinder	dto.	59	
=	=	Keck, Josef	dto.	27	
=	=	Schneider, Sebastian, Metzger, † — Melder, Matheus	dto.	61	
=	=	Keck, Josef	dto.	42	
=	=	Helbling, Michael, Wtb., † — Benitz, Thaddäus	dto.	53	
=	221	Helbling, Michael, Wtb.	dto.	16	
=	=	Baumann, Michael, Sattler, † — Baumann, Xaver	Helbling, Michael, Wtb.	149	
=	=	Schwehr, Martin, Schlosser, † — dessen Kinder	dto.	53	
=	=	Gallbrunner, Landchirurg, † — Hug, Peter, Kinder	dto.	33	
=	221b	Schneider, Sebast., Metzger, † — Melder, Matheus	dto.	63	
=	=	Wissert, Michael, †	dto.	13	
=	=	Löffler, Mathias, † — Schauber, Jakob, jg.	Schäffert, Peter	121	
=	=	Merz, Josef, † — Kalchthaler, Anton, jung	Bensel, Michael, Wtb.	91	
=	222	Lederle, Wilhelm — Schneider, Josef	dto.	129	
28. März 1812	223	Hödle, Johann, Metzger — Gfell, Michael	Schneider, Johann, ledig	120	
31. März =	223b	Ruffin, Stadtschreiber, †	Ganter, Oberbürgermeister, †	30	
Mangelt	226	Wagenmann, Jakob, † — Kobel, Bernhard	Jerg, Johann Baptist, †	142	
=	=	Ganter, Bürgermeister, † — Lindner, Michael, Zimmermann	dto.	90	
=	=	Schwehr, Fidel, Rebstockwirth, † — Schwehr, Fidel	dto.	185	
31. März 1812	226b	Keck, Josef, jung, ledig — Dietsch, Wilhelm	Helbling, Michael, Wtb., †	47	
18. April =	227b	Schwärzle, Matheus, † — Lösch, Karl, Lederhändler	Klorer, Xaver, ledig	5444	
Mangelt	228b	Gruber, Johann, † — Kindler, Karl, Maurer	Schmuck, Jakob, Verlassenschaft	100	
=	229	Gruber, Josef, Wtb., † —	dto.	23	
=	=	Gruber, Johann, † — Wagner, Katharina, ledig	dto.	21	
=	=	Gruber, Johann, † — Kindler, Karl, Maurer	dto.	67	
=	=	Zapf, Wilhelm, † — Hildenbrand, Xaver	dto.	70	
=	229b	Linder, Alexander, † — Kniebühler, X., Handelsmann	Linder, Martin	27	
=	=	Helbling, Anton, †	Hödle, Josef, Verlassenschaft	90	
22. April 1812	230	Stertz, Jakob, † — Litschgi, J. Baptist, Fuhrmann	Jörg, A. Maria, ledig	100	
=	230b	Wissert, Michael, Hafner, † — Helbling, Karl, Schuster, und Wissert, Xaver, Hafner	Schäffert, Melchior, †	160	
Mangelt	231	Kniebühler, Peter, † — Kniebühler, Bürgermeister	Drach, Josef	191	
=	=	Kunzer, Rath, † — Lederle, Josef Lambert, Wtb.	dto.	114	
=	=	Litschgi, Josef, Gerber, † — Roßwog, Julius	dto.	18	
=	231b	Felix, Franz — Hirtler, Karl, Metzger	Bollast, Wilhelm, †	51	
=	=	Schneider, Sebastian, † — Müller, Michael, Schmied	Richert, Martin, Wtb., †	61	
22. April 1812	232	Kurz, Michael, † — Meier, Benjamin	Drach, Josef	136	
=	232b	Baumann, Martin, Kübler, †, Gruber, Martin, Schmied, und Wissert, Josefa, ledig, des Webers	dto.	100	
23. April =	233	Ganter, Bürgermeister †. — Kniebühler, Xaver, Handelsmann, Fischer, Josef, abwesend, und Roßwog, Hugo	Mießmer, Johann, Wtb., Magdalena, geb. Merkle, und Mießmer, Johann, Kinder	1025	
29. April =	234	Zimmermann, Andreas, † — Zimmermann, Johann Baptist, Kübler	Schäffert, Katharina, geehel. Johann Hödle	500	
2. Mai =	235b	Wissert, Michael, Hafner, †	Schäffert, Melchior	111	
Mangelt	236	Klorer, Josef, Ehefrau, † — Löffler, Sebastian, Schreiner	Klorer, Josef, Bäcker, †	81	
=	236b	dieselbe — Gruber, Martin, Kaufmann, und Jos. Müller	dto.	81	

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	236b	dieselbe — Wissert, Xaver, Bäcker	Klorer, Josef, Bäcker, †	51	
=	237	Bollast, Andreas, † — Kindler, Karl, Maurer	Schmuck, Jakob, Verlassenschaft	31	
=	=	Vögele, Johann Baptist, † — Hirtler, X., alt	Löffler, Sebastian, †	184	
=	237b	Schneider, Sebastian, † — Melder, Baptist, Metzger	Wagner, Josef, Metzger	330	
23. Mai 1812 bezw. 29. Mai =	=	Ziebold, Valentin, von Forchheim, modo Zapf, Wilhelm, † — Gerber, Xaver, von Forchheim	Hirtler, Johann Baptist, ledig	221	
10. Juni =	240	Jerg, Josef, Metzger, † — Frei, Benjamin	Roßwog, Michael, Bäcker	500	
17. Juni =	240b	Schumm, Leonora, ledig, † — Schumm, Jos. Anton	Schill, Josef, †	40	
=	241	Vogele, Georg, von Riegel — Deckert, Martin, in Riegel	Spakter, Johann, Wtb., M. Anna, geb. Stephani, bezw. nach Anweisung Kerpper, Sebastian, zu Freiburg	162	42
Mangelt	241b	Lichtenauer, Anton	Stolz, Josef, Wtb., †	21	
=	242	Zapf, Wilhelm, † — Zapf, Wilhelm, Sattler	die Erben der † Katharina Fehr, geehel. Johann Fröhle	91	
=	=	Fohr, Sebastian	dto.	53	
=	=	Heß, Joh., † — Helbling, Johann Baptist, Hafner	dto.	102	
18. Juli 1812	242b	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Kollefraths Wittwe in Ettenheim	Feiner, Michael, bezw. nach Anweisung: Heiliggeistspitalstiftung in Freiburg	150	
28. Juli =	243b	Erb, Stanislaus, von Forchheim — Binder, Pantaleon, von dort	Fehndrich, Josef und Theodor, zu Forchheim	222	
= bezw. 8. Aug. =	244	Gerber, Norbert, von Forchheim, modo Lösch, Nikolaus, † — Fehr, Matheus, von Forchheim	Weinmann, Georg, alt, Erbschaft zu Forchheim	80	30
28. Juli =	=	Weinmann, Magdalena, ledig, zu Forchheim — Gerber, Andreas, des Eusebius, von Forchheim	dto.	66	
=	245	Specht, Michael, von Forchheim — Kuhn, Johann, Weber, von Forchheim	Josef, Johann, Metzger von Forchheim	97	
1. Aug. =	=	Wissert, Sebastian, Bäcker	Schneider, Wilhelm, Metzger, bezw. nach Anweisung: Sapienz- und Rosalienstiftung zu Freiburg, Katharinen-Kapellenfond, St.-Peter-Kirchenfond, Spitalfond	1125	
Mangelt	246	Lederle, Anton, †	gnädigste Herrschaft	385	
=	247b	Herb, Wilhelm, Handelsfrau, † — Kniebühler, X., Handelsmann	Zimmermann, Peter, Wtb., Erben	101	
=	=	Wagenmann, Mathias, † — Hirtler, Xaver, jung	dto.	320	
=	248	Zimmermann, Peter, † — Glänz, Jakob, und Hensler, Sebastian, von Riegel	dto.	270	
=	=	Leon, Anton, † — Heß, Anton, Erben	dto.	61	
=	=	Zimmermann, M. Anna, ledig, †, Lederle, Martin	dto.	92	
=	248b	Kunzer, Rath, †	dto.	34	
=	=	Roßwog, Max, † — Roßwog, Max, Wtb. und Kinder	Schwehr, Sebastian, Gantmasse	37	
=	249	Wagenmann, Xaver	dto.	200	
14. Aug. 1812	=	Lederle, Anton, † — Müller, Michael, Schmied	Schneider, Sebastian, †	61	
19. Aug. =	250	Hirtler, Joh., des Johann, †, Schneider, Sebastian, Metzger	Meier, Berhard, Ehefrau, Barbara, geb. Kolmerer	100	
29. Aug. =	251b	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Kollefrath Wittwe in Ettenheim	Lederle, Martin, Sattler, †	320	
5. Sept. =	252	Kalchthaler, Johann, Metzger, † — Braun, Wilhelm	Schneider, Nikolaus, Metzger, bezw. nach Anweisung	940	
=	252b	Keck, Johann, Metzger, † — Jerg, Anton, Ehefrau, Ziegler, Leonhard, Wtb., und Ambs, Stefania, ledig	Kalchthaler, Johann, Metzger	175	
Mangelt	253b	Schwehr, Sebastian, Ehefrau, Barbara, geb. Wissert, † — Dold, Franz, jung	Schwehr, Sebastian, Gantmasse	402	
=	254	Zink, Georg, † — Meier, Ferdinand	Zimmermann, Magdalena	190	
=	=	Lang, Barbara, ledig	Lang, Josef, Militärist	69	
=	254b	Fröhle, Wilhelm, † — Kolmerer, Xaver, Ehefrau, und Keck, Theresia, ledig	Meier, Kaspar, Gantmasse	651	
=	256b	Gschwend, Michael, † — Schwehr, Lukas, Ehefrau	Ziegler, Magdalena, ledig	200	
=	=	Ziegler, Josef, ledig — Wissert, Sebastian, jg., Bäcker	dto.	221	
=	257	Hirtler, Pantaleon, † — Schieble, Karl	dto.	282	
=	=	Kalchthaler, Martin, † — Kalchthaler, Georg, des Georgs	dto.	140	
=	=	Wagner, Josef, Metzger — Benitz, Thaddäus	dto.	173	
=	257b	Jerg, Josef, Sattler, †	dto.	281	
24. Okt. 1812	=	Zapf, Josef — Zapf, Martin, Schuster	Schneider, Martin, † — bezw. nach Anweisung Zimmermann, Josef, abwesend	50	
21. Nov. =	261	Roßwog, Max, Maurer, †, Hirtler, Lukas, des Oelers	Schwehr, Johann, Schiffwirth, †	140	
=	261b	Ziebold, Valentin, von Forchheim — Butz, Fidel, von Forchheim	Freitag, Anton	305	24
=	262	Meier, Michael, Schreiner, † — Meier, Martin	Kaplaneistiftung	1551	
Mangelt	262b	Fleig, Thomas, Schneider	Schmidt, Martin, Küfer, †	90	
=	=	Albiez, Christof, Schreiner, † — Albiez, Johann Baptist	dto.	53	
=	263	Hirtler, Lukas, Hirschenwirth, † Wissert, Sebastian, jg., Bäcker	Klorer, Joh. Baptist, Apotheker.	291	
=	=	Schwehr, Fidel, Rebstockwirth, † — Ziegler, Anton, alt, Rath, Wtb.	dto.	361	
=	263b	Hildenbrand, Mathens, † — Hildenbrand, Martin, und Wissert, Xaver, des Hafners	dto.	260	
=	=	Schwehr, Fidel, Rebstockwirth, † — Ziegler, Anton, Wtb.	dto.	53	
5. Dez. 1812	264	Hirtler, Lukas, Hirschenwirth, †	Fleig, Xaver, Bürgermeister, bezw. nach Anweisung: Schneider, Anton, Pflegschaft	300	
=	264b	Linder, M. Anna	Linder, Andreas, Erben, als: Baptist und Augustin Linder, Anton Emdt, Georg Schwehr und Martin Ziegler	41	
=	265	Ziegler, Martin	dto.	17	30
=	265b	Schwehr, Martin	dto.	17	30
=	266	Nadler, Anton, Schneider	Zink, Johann, des Jungen, Ehefrau, Katharina, geb. Sauerburger	30	
9. Dez. =	266b	Seilnacht, Wilhelm, Schreiner, † — Ziegler, Wilhelm, Maurer	Seilnacht, Wilhelm, Müller, †, bezw. nach Anweisung St.-Peter-Kirchenfond und sonstige Vorzugsgläubiger	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. Dez. 1812	267b	Ligübel, Benedikt, †	Melder, Josef, alt, Eheleute, bezw. auf Anweisung	80	
16. Dez. =	268b	Zapf, Josef, Müller — Schumm, Josef Anton	Ziegler, Jakob, Wagner, bezw. auf Anweisung: Seilnacht, Anton, und Rosenkranzbruderschaftsfond	111	
=	269	Nadler, Anton, † — Nadler, Barbara, Erben	Sauerburger, Josef, Erben, als Sauerburger, Josef, Karle, Michael, Litschgi, Kasian, und Moser, Josef, Wtb.	30	
23. Dez. =	271	Riehle, Jakob, † — Schwehr, Karl, Schuster	Schumm, Josef, Messerschmied, modo Biechele, Josef, Masse	35	
Mangelt	271b	Lederle, Konrad, † — Zapf, Xaver, des Wilhelms	Buser, Lehrer	122	
=	=	Wissert, Johann, Bäcker, † — Wissert, Xaver, Bäcker	Bensel, Michael, Wtb., und ihre 2 Kinder, Katharina und Apollonia Bensel	300	
=	272	Zapf, Wilhelm, † — Zapf, Nikolaus	Besel, Konrad, minderjährig, Vormund Vögele, Josef, Lehrer	72	
=	=	Maurer, Anton, † — Kalchthaler, Georg, jung	dto.	130	
=	=	Maurer, Anton, † — dessen Wittwe	dto.	84	
=	272b	Linder, Martin, †	Spitalfond	180	
20. Jan. 1813	275	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Baumann, Joh. Baptist, Adlerwirth	Klorer, Josef, des Glasers, †, modo Kreditoren	200	
13. Febr. =	277b	Baumann, Michael, Sattler, † — Baumann, Pfarrer	Löffler, Sebastian, Ehefrau, Magdalena, geb. Vögele, †, bezw. auf Anweisung	250	
Mangelt	279b	Kolmerer, Josef, † — Kolmerer, Sebastian, alt	Hödle, Josef, Kinder	101	
=	=	Wagenmann, Xaver — Schwehr, Karl, Leon, Josefa, ledig, und Zoller, Michael, von Forchheim	dto.	71	
=	=	Meier, Michael, Schreiner, † — Gruber, David	dto.	175	
=	280	Kurrus, Johann, †	Biechele, Apollonia und Magdalena, †, ledig	37	
24. Febr. 1813	281	Lederle, Lorenz, †	Lederle, Josef, Schmied, bezw. St.-Martins-Kirchenfond	50	
Mangelt	281b	Gretzmeier, Karl, † — Stöckle, Michael, von Weisweil	Hödle, Josef, Kinder	132	
=	=	Biechele, Martin, † — Löffler, Joh. Baptist, Schreiner	Hödle, Josef, Wittwe	208	
=	282	Lederle, Konrad, † — Melder, Hugo, Bäcker	dto.	200	
=	=	Linder, Michael, † — Vogelbacher, Wilhelm	Biechele, Magdalena und Apollonia, ledig	32	
10. März 1813	284	Felix, Franz, Chirurg — Sartori, Josef, Nagler	Wöhrle, Florian, Marker, †, bezw. auf Anweisung St.-Martins-Kirchenfond	90	
17. März =	284b	Meier, Benedikt, Sattler, †, Zoller, Johann, von Forchheim	Hirtler, Xaver, Wirth	125	
Mangelt	286b	Riehle, Jakob, † — Löffler, Konrad	Kettmann, Johann, Gantmasse	101	
27. März 1813	287b	Meier, Benedikt, † — Litschgi, Josef	Seilnacht, Martin, Bäcker, †, bezw. nach Anweisung Hirtler, Xaver, Vorzugsgläubiger	215	
31. März =	288	Litschgi, Josef, Gerber, † — Zimmermann, Josef, Thierarzt	Stolz, Josef, Wtb., geehel. Siebenrock	48	
Mangelt	288b	Wohlschlegel, Michael	Kettmann, Johann, Gantmasse	31	
=	289	Kalchthaler, Josef, † — Morand, Alois, jg., Ehefrau	Zoller, Xaver, von Forchheim	87	
=	289b	Baumann, Josef	Baumann, Baptist, minderjährig, Pfleger Michal Baumann	95	
=	=	Baumann, Philipp, †	dto.	76	
=	290	Kurz, Michael, †	dto.	71	
=	=	Zimmermann, Andreas, † — Mießmer, Jos., Müller	Gruber, Magdalena, ledig, und M. Anna Gruber, geehel. Baptist Müller, zu Keßtenholz	73	
7. April 1813	290b	Schneider, Nikolaus — Heß, Xaver, Ehefrau, und Engelwirth Kunzers Ehefrau	Schneider, Johann, ledig, bezw. auf Anweisung Spital zu Freiburg	661	
=	292	Gruber, Martin, † — Lederle, Karl, Barbier	Pfisterer, Maria Eva, geehel. Anton Ruh, †	80	
Mangelt	292b	Keck, Baptist, † — Fehrenbach, Elisabetha, ledig	Melder, Josef, Wtb.	94	
=	293	Kalchthaler, Xaver, † — Kalchthaler, X., Wtb., und Wilhelm, Peter, Erben	dto.	142	
=	=	Hirtler, Johann, des Lukas, † — Hirtler, Sebastian, Metzger	dto.	177	
=	=	Fröhle, Johann, † — Fröhle, Rosa, ledig	dto.	84	
=	293b	Lederle, Johann	dto.	304	
10. April 1813	294	Kurrus, Josef, Schlosser — Kurrus, Sebastian, Schlosser	Sauerburger, Michael, †, bezw. Zink, Anna Maria	405	30
14. April =	294b	Ritter, Ferdinand, von Forchheim — Zoller, Johann, ledig, von Forchheim	Kalchthaler, Martin, des Balzer, bezw. auf Anweisung die Gläubigerin Schutzenbach, Kreszentia, geehel. Seramin	110	
28. April =	295	Schäffert, Lorenz, † Meier, Anton, Drechsler	Schrandin, Martin, †	75	
5. Mai =	296	Werneth, Andreas — Hittler, Lukas, Metzger	Biechele, Apollonia, und Magdalena, ledig, †	200	

Grundbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
Mangelt	3b	Jach, Anton, jg., † — Baumann, Karl, Engelwirth	Wagner, A. Maria, minderjährig, Vormund Johann Baumann	363	
=	=	Meier, Michael, Schreiner, † — Scheerer, Hugo, ledig	dto.	240	
=	=	Meier, Michael, Schreiner, † — Meier, Benjamin	dto.	163	
=	4	Wagner, Josef, des Jakobs, † — Feiner, Martin, ledig	dto.	106	
=	=	Schwärzle, Matheus, Kronenwirth, † — Seilnacht, Josef und Martin, in Gemeinschaft	dto.	434	
=	=	Biechele, Wilhelm, †	dto.	145	
=	=	Helbling, Josef, jg., † — Helbling, Heinrich	dto.	175	
=	4b	Meier, Michael, Schreiner, † — Lederle, Josef, Siebmacher	Wagner, Jakob, Aktuar bei hiesigem Bezirksamt	343	
=	=	Lederle, Josef Lambert, † — Kniebühler, Julius, ledig, des Xaver	dto.	340	
=	=	Schneider, Andreas, † — Kolmerer, Jakob, Wtb,	dto.	130	
=	5	Kindler, Michael, †	dto.	106	
=	=	Wagner, Katharina — Kolmerer, Josef, und Karl Schwobthaler Wtb.	dto.	337	
=	=	Baumann, Johann, Adlerwirth, † — Baumann, J. B., Adlerwirth, J. B. Löffler, Schreiner, und Baumann, Engelwirth	dto.	174	
=	5b	Schneider, Sebastian, † — Ruf, Anton, jg., Wtb.	dto.	53	
Mangelt	5b	Wagenmann, Mathias, † — Wagenmann, Heinrich	Wagner, Jakob, Aktuar bei hiesigem Bezirksamt	3440	
=	6	Uebelmann, Johann, † — Josef, Kaspar, von Forchheim	Wagner, A. Maria, minderjährig, Vormund Joh. Baumann	66	
=	6b	Wagner, Josef, ledig	Wagner, Jakob J. U. C.	90	
=	=	Ganter, Oberbürgermeister, †	Kabisser, Rath, Erben	46	30
2. Juni 1813	7	Sohm, Philipp, † — Roßwog, Karl, des Max	Litschgi, Josef, Bäcker, †, bezw. nach Anweisung hohe Schule in Freiburg	185	
5. Juni =	7b	Wagner, Josef, Metzger — Kniebühler, Bürgermeister	Echtle, Josef, Ehefrau, M. Anna Wagner zu Freiburg	100	
Mangelt	9b	Kunzer, H., Rath, †	Pflegschaft der Rosenkranzbruderschaft	50	
14. Juli 1813	10b	Röhrle, Georg, Gardist, † — Seilnacht, Frz. Michael	Fischer, Michael, Ehefrau, Barbara, geb. Gassenschmied	50	
Mangelt	12	Gruber, Martin, † — Gruber, Heinrich	Sartori, Josef, alt, Löwenwirth	1951	
26. Aug. 1813	13b	Kalchthaler, Mathias, dermal. Lehrer in Wyhl, † — Zapf, Xaver, des Wilhelms	Biechele, Apollonia und Magdalena, Geschwister, †	500	
Mangelt	14b	Zink, Josef, † — Zink, Peter	Kalchthaler, Martin, des Fränzle, †	236	
=	15	derselbe — Fehrenbach, J. Baptist	Wagenmann, Lorenz, Zunftmeister, †	175	
=	15b	Röhrle, Georg, Gardist, † — Dold, August	Heß, Klara, ledig	263	
=	=	Stocker, Andreas, † — Stocker, Josef, des Valentins	Kalchthaler, Martin, des Balthasar, †	117	
=	16	Burkhardt, Jakob, † — Burkhardt, Xaver	Feiner, Anton, †	170	
=	=	Sartori, Konrad, † — Helbling, J. Baptist, Hafner	dto.	166	
=	16b	Vögele, Anton, †	Drach, Josef, sel., Erbschaft	18	
=	18	Zink, Josef, † — Fehrenbach, Baptist	Kabisser, Andreas	170	
=	18b	Baumann, Johann, Adlerwirth — Baumann, J. Baptist, Adlerwirth	Keck, M. Anna, geehel. Anton Ruska zu Grafenhausen	183	
=	=	Hügel, Johann	dto.	171	
=	=	Trerler, Xaver — Kolmerer, Josef	dto.	136	
13. Okt. 1813	19	Ritter, Johann, von Forchheim — Wagner, Josef, Wtb. in Forchheim	Hirtler, A. Maria, geehel. Höflicher	350	
=	19b	Merkle, Michael, † — Kniebühler, Michael, und Mießmer, Johann	Ruh, Anton	120	
Mangelt	21	Kniebühler, Josef	Baumann, Josef, Drechsler, †	142	
=	=	Hirtler, Lukas, Hirschenwirth, †	dto.	166	
=	21b	Schindler, Josef, † — Schindler, August	dto.	197	
=	=	Vögele, Meinrad, † — Fleig, Thomas, Schneider	dto.	63	
=	=	Seilnacht, Wilhelm, † — Seilnacht, Martin	dto.	112	
=	22	Zink, Sebastian, † — Karle, Josef, Zimmermann	dto.	100	
=	=	Hirtler, Lukas, Hirschenwirth	dto.	361	
24. Dez. 1813	23	Zimmermann, Johann, † — Schindler, August	Wilhelm, Xaver, †, bezw. auf Anweisung Heiliggeistspital Freiburg	672	
12. Febr. 1814	23b	Richert, Josef, † — Meier, Ferdinand	Zink, Georg, †	160	
=	24	Müller, Josef, von Forchheim — Fehr, Hieronymus, von Forchheim	Baumann, Josef, Drechsler	243	
16. Febr. =	26	Riehle, Jakob, †	Lederle, Josef, Schmied, bezw. auf Anweisung Münsterpräsenz in Freiburg	560	
16. März =	27	Zapf, Josef — Wissert, Josef, Kenngs, Wtb.	Spuktin, Barbara, ledig	11	
Mangelt	27b	Meier, Michael, † — Hirtler, Josef, Küfer	Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, in Freiburg	83	
=	28	Wilhelm, Anton, † — Miltenberger, Wilhelm Frau	dieselbe und Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, von Freiburg	218	
=	=	Wagenmann, Jakob, † — Wagenmann, Jakob, und Kniebühler, Bürgermeister	dto.	321	
=	28b	Merz, Josef, † — Kalchthaler, Anton, jung	Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, in Freiburg	72	
=	=	Jach, Anton, † — Schwobthaler, M. Anna, ledig	dto.	205	
=	=	Ziegler, Josef — Bub, Pantaleon und Theresia	Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, von Freiburg	151	
=	29	Zapf, Wilhelm, † — Hildebrand, Xaver	Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, in Freiburg	121	
=	=	Hirtler, Johann, des Lukas, † — Hirtler, Seb., Metzger, Hirtler, Heinrich, und Jost, Lehrer von Riegel	Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, und Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, zu Freiburg	410	
=	=	Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, von Freiburg — Baumann, Johann Baptist, Adlerwirth	Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, zu Freiburg	80	
=	29b	Frei, Johann Georg	dto.	183	
=	=	Heß, Johann, † — Seilnacht, Martin, ledig, des Konrads	Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, von Freiburg	198	
=	=	Beyer, Josef	Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, zu Freiburg	105	
=	30	Richert, Othmar — Hug, Peter, Kinder	Sartori, Walpurga, geehel. Rohrwasser, in Freiburg	55	
=	=	Wagenmann, Jakob, † — Wagenmann, Jakob, und Kniebühler, Bürgermeister	dieselbe und Sartori, M. Anna, geehel. Wannenmacher, zu Freiburg	820	
=	30b	Wissert, Josef, †	dto.	172	
30. März 1814	31	Schindler, Josef, † — Schindler, August	Schmidt, Martin, Küfer, †	58	
5. April =	31b	Seilnacht, Albin, † — Feiner, Josef, Wtb. und Kinder	Sartori, Josef, Kupferschmied, Erben	170	
Mangelt	33	Jach, Anton, †	Wagner, Katharina, ledig, und Wagner, Anna Maria, minderjährig, Vogtmann Johann Baumann	135	
=	33b	Wöhrle, Florian, † — Hirtler, Johann, alt, Metzger, Erben	Wöhrle, Wilhelm, abwesend	51	
=	34	Hr. Gallbrunn, † — Roßwog, Benjamin	dto.	60	
=	=	Vögele, Martin, † — Schieble, Sebastian	Wissert, M. Anna, damals minderjährig, unter Vormundschaft	115	
=	=	Wissert, Michael, Schreiner, † — Wissert, Michael, Schlosser	dto.	134	
=	34b	Zimmermann, Martin, † — Fleig, Josef, Weber	Schäffert, Anton, Wtb., Katharina Wöhrle, †	451	
=	=	Biechele, Sebastian, †	dto.	204	
=	=	Ziegler, Jakob, †	dto.	30	
=	35	Schmuck, Jakob, † — Ziegler, Josef, Schuster	dto.	25	
=	=	Dold, Franz, † — Helbling, J. Baptist, Zimmermann	dto.	49	
=	35b	Helbling, Xaver — Wissert, Max	dto.	107	
=	=	Kurrus, David, † — Baumann, Xaver, Rath	dto.	54	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.